



Pflege - Werte, Wertung, Wertschöpfung

Prof. Dr. Sabine Hahn, PhD, RN, Leiterin angewandte Forschung und Entwicklung / Dienstleistung Pflege Pflegekongress Wien 2016

▶ Gesundheit | Angewandte Forschung & Entwicklung/Dienstleistung Pflege, Leitung Prof. Dr. Sabine Hahn



Werte der Pflege

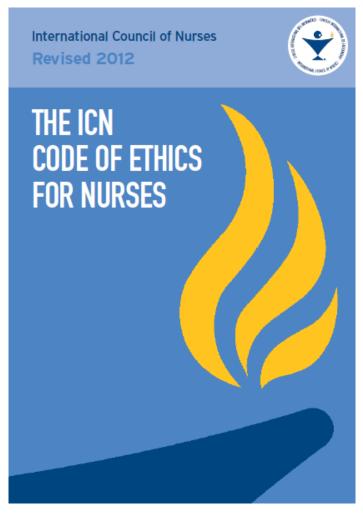
▶ Gesundheit | Angewandte Forschung & Entwicklung/Dienstleistung Pflege, Leitung Prof. Dr. Sabine Hahn

Werte der einheitlichen Definition der professionellen Pflege

«Professionelle Pflege umfasst die **eigenverantwortliche** Versorgung und Betreuung, allein oder in Kooperation mit anderen Berufsangehörigen, von Menschen aller Altersgruppen, von Familien oder Lebensgemeinschaften, sowie Gruppen und sozialen Gemeinschaften, ob krank oder gesund, in allen Lebenssituationen und Settings. Pflege umfasst die Förderung der Gesundheit, die Verhütung von Krankheiten und die Versorgung und Betreuung kranker, behinderter und sterbender Menschen. Weitere Schlüsselaufgaben der Pflege sind die Wahrnehmung der Interessen und Bedürfnisse (Advocacy), die Förderung einer sicheren Umgebung, die Forschung, die Mitwirkung in der Gestaltung der Gesundheitspolitik sowie im Management des Gesundheitswesens und in der Bildung.»

(Offizielle, von den Berufsverbänden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz anerkannte Übersetzung der ICN-Definition of Nursing)

Werte der Ethik



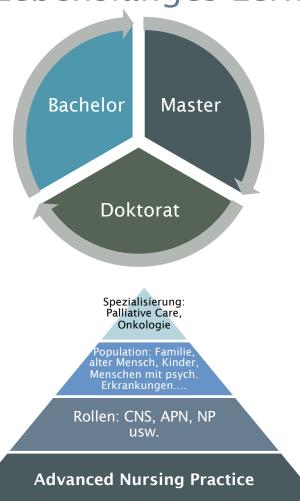
Präambel:

- Pflegefachkräfte haben vier grundlegende Aufgaben: Gesundheit zu fördern, Krankheit zu verhindern, Gesundheit wiederherzustellen und Leiden zu lindern.
- Das Bedürfnis nach Pflege ist universell.
- Die Pflege achtet die Menschenrechte, einschließlich der kulturellen Rechte, des Rechts auf Leben und Wahlfreiheit, des Rechts auf Würde und Achtung.
- Pflege ist respektvoll und ungeachtet von Alter, Hautfarbe, Glaubensbekenntnis, Kultur, Behinderung oder Krankheit, Geschlecht, sexueller Orientierung, Nationalität, Politik, Rasse oder sozialem Status.
- Pflegefachkräfte führen **Gesundheitsdienst- leistungen** für die einzelnen, die Familie und die Gemeinschaft aus und koordinieren ihre Dienste mit anderen Berufsgruppen.

Copyright © 2012 by ICN – International Council of Nurses,

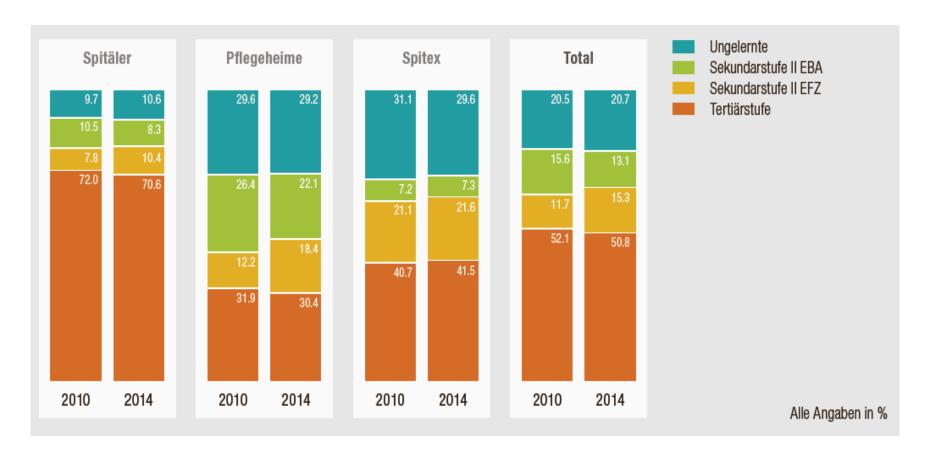
3, place Jean-Marteau, 1201 Geneva, Switzerland

Werte der Pflege Bildung – Spezialisierung – Lebenslanges Lernen



- Pflegefachpersonen nehmen verschiedene Rollen in unterschiedlichen Situationen und Versorgungsbereichen ein.
- Ausbildung auf Tertiärstufe um auf die Herausforderungen und komplexen Pflegesituationen sowie die interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit vorbereitet zu sein.
- Vertiefung mit Masterstufe zum Aufbau der Advanced Nursing Practice.
- Doktorat zur Fundierung der wissenschaftlichen Kompetenz für Praxis, Lehre, Forschung und Management.
- Pflegefachpersonen teilen sich in der Kombination von Wissen, praktische Fähigkeiten und Werten, eine einzigartige professionelle Basis, um die professionellen Anforderungen zu erfüllen.

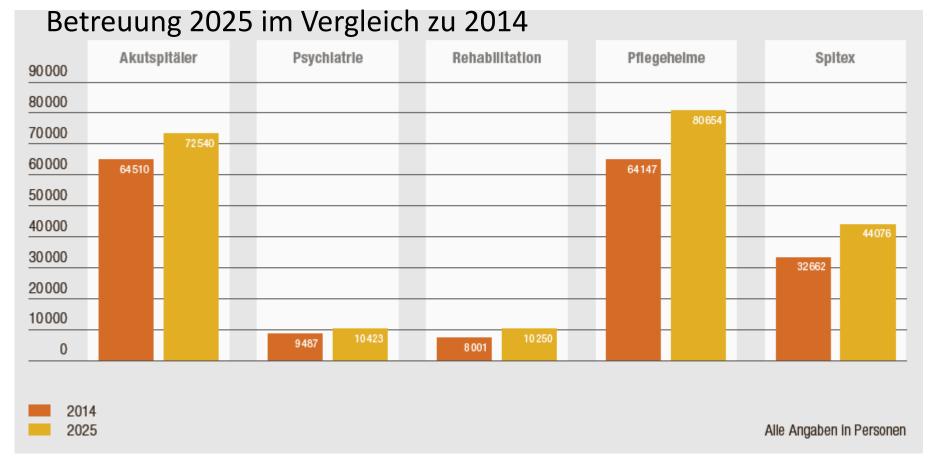
Werte der Differenzierung Grade-mix



Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und – direktoren und OdaSanté, Nationaler Versorgungsbericht für Gesundheitsberufe 2016, S. 13

Werte Versorgungssicherheit

Schweiz: Projektionen der Personalbestände in Pflege und



Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und - direktoren und OdaSanté, Nationaler Versorgungsbericht für Gesundheitsberufe

Werte der Pflegequalität

Element of the Code # 2:

NURSES AND PRACTICE

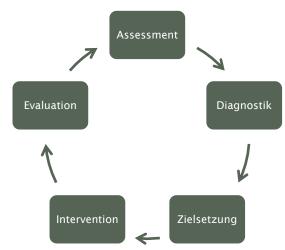
Practitioners and Managers

Establish standards of care and a work setting that promotes quality care.

Establish systems for professional appraisal, continuing education and systematic renewal of licensure to practice.

Monitor and promote the personal health of nursing staff in relation to their competence for practice.

- Die Gewährleistung einer hohen Pflegequalität durch evidenzbasierte Pflege, durch Qualitätssicherung, Qualitätsmessungen und Qualitätsentwicklung.
- Zentrales Element der Pflege ist der Pflegeprozess



Copyright © 2012 by ICN – International Council of Nurses, 3, place Jean-Marteau, 1201 Geneva, Switzerland, P. 6

Werte des personenzentrierten Ansatzes

- Personenzentriertheit wird international als wichtiges Leitkonzept für eine qualitativ hochwertige Pflege propagiert (Institute of Medicine, 2001; Li & Porock, 2014)
- Personenzentriertet führt zu



- hoher Zufriedenheit mit der Pflege (McCormack & McCance, 2006)
- hoher Zufriedenheit, hoher Pflegequalität und hohem emotionalen Wohlbefinden (McMillan et al., 2013)

Grafische Darstellung der konzeptionellen Grundlage der Personenzentriertheit nach Edvardsson et al. (2010).

Werte der Dienstleistung am Menschen

Qualität und Berücksichtigung der Unterschiede zwischen <u>Dienstleistung</u> und <u>Produktion</u>



Effektivität

(Zielerreichung/Wirksamkeit)

Effizienz

(Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz)

Flexibilität

Fähigkeit, auf Veränderungen adäquat zu reagieren)

Humanität

(angemessene Berücksichtigung der Ansprüche aller Akteure)

(Monteverde, 2014)





Wertung der Pflege

Wertung durch Bedarf

- Pflegende sind die grösste Berufsgruppe im Gesundheitswesen
- Pro 1000 Einwohner arbeiten gemäss WHO (2013) Personen in der Pflege:
 - in Österreich über 7.8 (die WHO Daten für die im Langzeitpflegebereich arbeitenden Pflegenden in Österreich fehlen),
 - in Deutschland über 11.5,
 - ▶ in der Schweiz über 16.3.
- ► In Österreich nutzte im Jahr 2014 ca. ein Viertel der Bevölkerung Pflegeleistungen. Rechnet man betroffene Angehörige mit ein, ist ein wesentlicher Teil der Bevölkerung mit Pflege in irgendeiner Form vertraut, bzw. verfügt über direkte oder indirekte Erfahrungen mit Pflege und Pflegediensten.

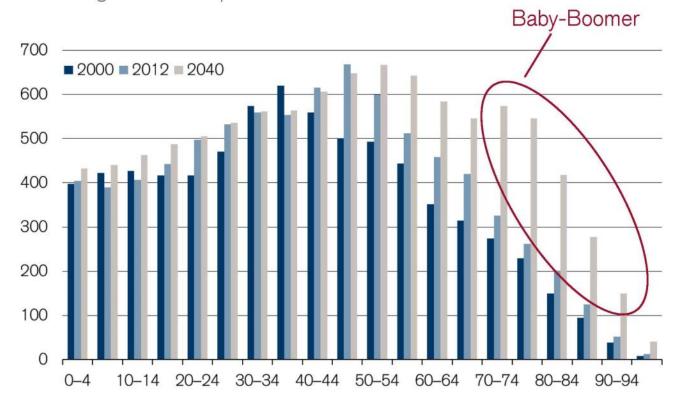
Wertung durch Bedarf

- Die Welt altert weltweit
 - Zwischen 2015 und 2050, wird der Anteil der Weltbevölkerung über 60 Jahre sich fast von 12% auf 22% verdoppeln.
 - Bis 2020 wird die Zahl der Menschen im Alter von 60 Jahren und älter die Anzahl Kinder jünger als 5 Jahre übertreffen.
 - Im Jahr 2050 werden 80% der älteren Menschen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen leben.
- Das Tempo der Bevölkerungsalterung ist viel schneller als in der Vergangenheit. Alle Länder stehen vor grossen Herausforderungen, um sicherzustellen, dass ihre Gesundheits- und Sozialsysteme bereit sind, diesen demographischen Wandel zu nutzen.

Wertung durch Bedarf

Anzahl Über-80-Jährige verdoppelt sich bis 2040

Bevölkerung in Tausend pro Alterskohorte

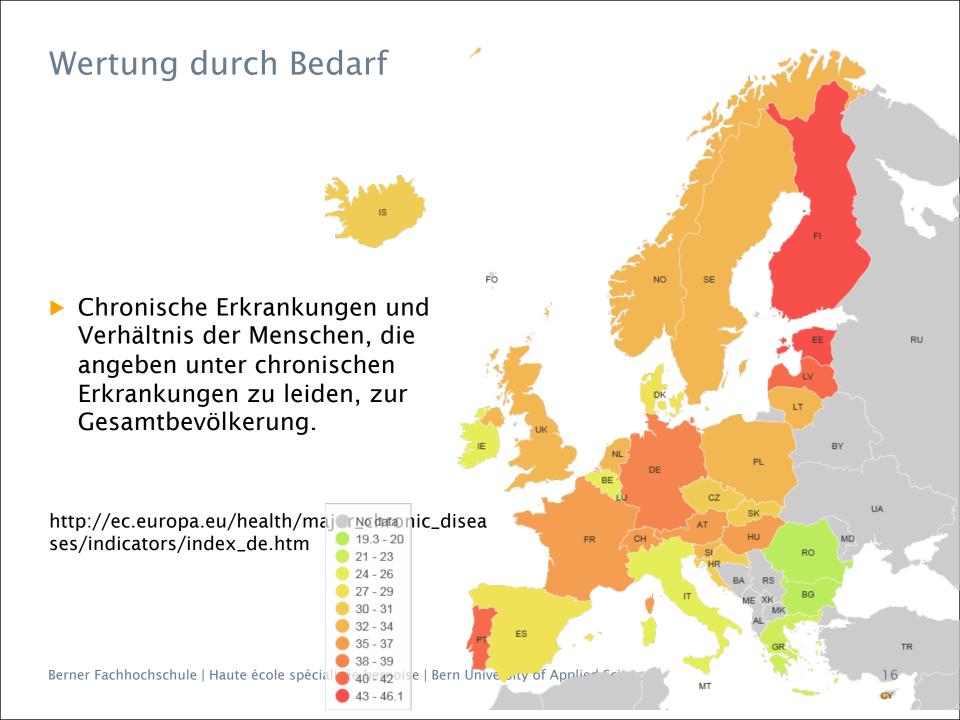


Quelle: Bundesamt für Statistik, Credit Suisse



Economic Research

1





Wertung durch Mangel

Ausgabe 54, 9. September 2010

In dieser Ausgabe

Willkommen	
Aktuelles aus der EU	
Berichte aus ganz Europa	
Pressemitteilungen der EU	
Anstehende Termine	
Neue Veröffentlichungen	
Brennpunkt	

Willkommen

Wer wird unsere alternde Gesellschaft pflegen und versorgen?

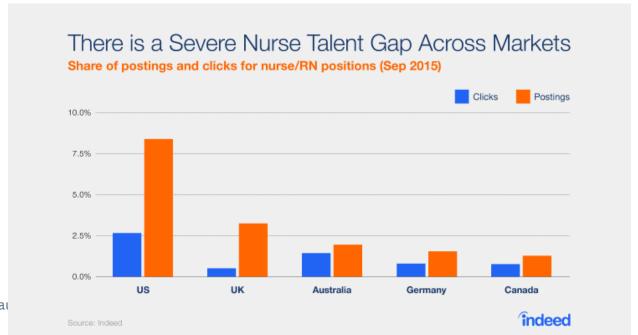
Andrzej Rys, Direktor für öffentliche Gesundheit und Risikobewertung, Europäische Kommission

Das Gesundheitspersonal ist der Motor des Gesundheitssystems. Mit ihrem Wissen und ihrer Motivation halten die Pflegekräfte uns gesund. Allerdings stehen wir vor einer echten Herausforderung: Schätzungen zufolge werden ab 2020 in der EU rund eine Million Mitarbeiter im Gesundheitswesen fehlen.

Europas Bevölkerung altert. Dadurch steigt die Nachfrage nach Gesundheitsversorgung, gleichzeitig nimmt aber die Zahl junger Mitarbeiter im Gesundheitswesen ab. Wie wir alle wissen, kann dies ernste Folgen für das Gesundheitssystem haben. Daher müssen wir das Problem heute angehen und gemeinsam überlegen, welche Fähigkeiten und Personalkanazitäten notwendig sein werden um den

Wertung durch Mangel

- Der Bedarf an Pflegefachpersonen ist weltweit kaum noch zu decken.
- ▶ 8 der 12 stärksten Wirtschaftsmächte haben Probleme den Bedarf an Pflegefachpersonen zu decken.
- Russland kann ca. 50% des Bedarfes decken, Japan und die USA etwas 30% und Grossbritannien kann etwa ein Fünftel des Bedarfs decken.
- ▶ Das Durchschnittsalter von Pflegenden stieg weltweit von 42.7 Jahren 2009 auf 44.6 Jahre im 2010.



Wertung durch Unersetzbarkeit

HOME » WIRTSCHAFT » Studie: Roboter bedrohen über die Hälfte aller Arbeitsplätze

WIRTSCHAFT TECHNOLOGIEWANDEL

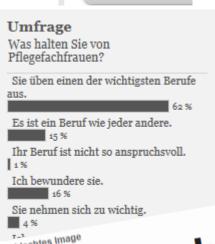
Maschinen könnten 18 Millionen Arbeitnehmer verdrängen

Von Tobias Kaiser | Veröffentlicht am 02.05.2015 | Lesedauer: 5 Minuten

https://www.welt.de/wirtschaft/article140401411/Maschinenkoennten-18-Millionen-Arbeitnehmer-verdraengen.html

Wertung durch Image





Krankenschwestern gelten als doof und sexy

von B. Zanni - Pflegefachfrauen sind immer wieder herablassenden Kommentaren ausgesetzt. Jetzt wehren sie sich – und werden von Politikern unterstützt.

Umfrage Welcher der genannten Berufe ist Ihrer Meinung nach unterbezahlt? Pflegeberufe 20 % Coiffeure Mütter Chauffeure Servicepersonal Landwirte Banarbeiter 04. November 2016 05:50; Akt: 04.11.2016 09:38

Keine Anerkennung

05. November 2016 14:27; Akt: 05.11.2016 16:43

Auch diese Jobs leiden unter ihrem Image

von Laly Zanchi - Nicht nur Krankenschwestern müssen sich blöde Sprüche anhören. Auch andere Berufe sind von Vorurteilen und wenig Wertschätzung betroffen.



http://www.20min.ch/schweiz/news/sto ry/Auch-diese-Jobs-leiden-unter-ihrem-Image-11380216

http://www.20min.ch/community/stories/ story/12907474

http://www.20min.ch/schweiz/news/story/Krankenschwestern -gelten-als-doof-und-sexy-31241118

Wertung durch Image

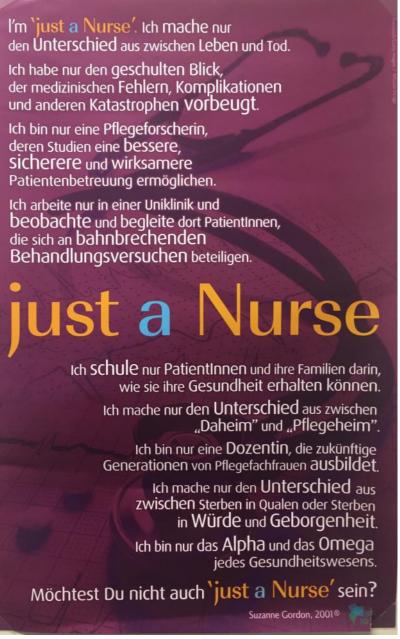
Die heutige Ausbildungstätigkeit in der Schweiz deckt etwas mehr als die Hälfte des jährlichen Nachwuchsbedarfs bis 2025

Jährlicher Nachwuchsbedarf im Mittelwert		
Tertiärstufe	1417	
Sekundarstufe II Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (Fachangestellte Gesundheit)	1834	
Sekundarstufe II Eidgenössisches Bildungsattest (Assistenzstufe)	1208	
Total	4459	

Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren und OdaSanté, Nationaler Versorgungsbericht für Gesundheitsberufe 2016, S. 56

Wertung durch Kompetenz

Die meisten Menschen wissen nicht, über welche Kompetenzen eine Pflegefachperson verfügt und was ihr Beruf beinhaltet.



Wertung durch Lohn

Bruttomonatsverdienste in ausgewählten Pflegeberufen, in €



Quelle: WSI-Lohnspiegel-Datenbank - www.lohnspiegel.de

http://www.boeckler.de/pdf/ta_lohnspiegel_pflegeberufe_2012.pdf

DLe Matin 1001 Louzonne 021/249 49 49

Wadiontyp. Tagos- und Wochenprasse Auflage. 44818



Wertung durch Wirkung



TAGBLATT



Trügerische Pflegeheim

Les résidents des homes veulent plus d'autonomie

VIEILLESSE Les résidents des EMS suisses évaluent majorital-Louis sunses evaluent majornal-rement leur qualité de vie et des soins de manière positive, Mais quelques critiques apparaissent. Une amélioration de l'autodétermination au quotidien et de l'individualité sont notamment nécessaires. Telles sont les concluconsumes, sume sont me concur-sions présentées hier par la Faute Ecole spécialisée bernoise. Celle-ci a mené une enquête auprès d'un échantillon représentatif de o un ecuamium representation de 1053 résidents de 51 EMS différents, sis des deux côtés de la Sa-

Heure du lever imposée

Dans l'ensemble, sept personnes sur dix évaluent leur qualité de vie globale dans un home comme bonne (62%), voire très bonne (9%). Une grande majorité des résidents interviewes (85%) «su sent traitée avec politesse et respecto, détaille le texte. Les résidents se montrent néanmoins critiques envers quelques aspects, notamment en rapport avec l'autonomie. Deux tiers des participants n'ont pas la possibilité par n'ont pas la possibilité par des pass de 94 aus vivein de exemple de choisis l'hieure du EMS, Et orité propetion vi aux d'années de constant d'années de commande de constant de exemple de cionale i desare da lever et un tiers ne peuvent pas pratiquer des hobbies personpratiquer des nouves person-nels, «L'autodétermination au mographique, • APS

tièrement acquise dans les EMS», écrivent les auteurs de l'enquête. Ceux-ci appellent à une réflexion critique sur le sujet. Quant à la gestion du quotidien, 62% des résidents se mon trent satisfaits des activités

proposées durant la semaine, Mais cette part tombe à 29% lorscrae vient le week-end. En Suisse, près de 1040 des persomes agées entre 80 et 84 aus et menter dans les prochaines années en raison de l'évolution dé-





Datum: 25.11.2015

CORRIERE DEL TICINO

Corriere del Ticino 6903 Lugano 091/960 31 31 www.cdt.ch

Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochen Auflage: 36'478 Erscheinungsweise: 6x wöchen Datum: 25.11.2015

La Quotidiana 7007 Cuira 081/9200710 Medienart: Print Medientyp: Tages- und Wochenpresse Auflage: 4'183





Themen-Nr.: 375.019 Abo-Nr.: 1074128 Seite: 15 Fläche: 2706 mm

Berne





Wertschöpfung

<u>Wertschöpfung (Wirtschaft)</u>, materielle Wertschöpfung im Sinne von Wertsteigerung

Wertschöpfung (Ethik), ideelle Wertschöpfung im Sinne einer ethischen Leistung

https://de.wikipedia.org/wiki/Wertsch%C3%B6pfung

Wertschöpfung für die Gesellschaft



(Hahn et al. 2013)

Wertschöpfung für die Gesellschaft

- Die Kompetenzen und Leistungsfähigkeit der professionellen Pflege sind zentral für die Gesundheit der Gesellschaft.
 - Eine gesunde Gesellschaft ist eine bildungs- und leistungsfähige Gesellschaft
- Die professionelle Pflege macht die Gesellschaft sicher
 - Emotionale und physische Sicherheit
 - Alltagsgestaltung und Soziale Integration
 - Psychosoziale Stabilität
 - Arbeitsfähigkeit

Wortschöpfung für die Gesellschaft

Professionelle, evidenzbasierte Pflege bewahrt Menschen und die Gesellschaft vor Schaden.



- Das Feld der Pflege bietet Integration und Entwicklung
 - Diversität
 - Arbeitsplätze
 - Sinnhaftigkeit

No nurses No future

Florence Nightingale Instituut



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Sabine Hahn, Studienverantwortliche RESPONS sabine.hahn@bfh.ch

